

MALAWI 2023

Bericht Nr. 10 18. Oktober 2023

Kein Internet verfügbar, macht nix, bin ich ja gewohnt und für den Bericht noch nicht relevant. Ich sitze gerade überraschend wieder in der Macondo Lodge, nach wiederum einer Pasta und einem Glas Rotwein und bin auch reichlich müde.



Gegen 8.00 Uhr ging es auf der Insel los mit einer Miniausgabe der Ilala, aber ebenso überfüllt. Das Foto zeigt meine direkte Sitzumgebung. Das mit dem Likoma Express Schnellboot hat mal wieder nicht funktioniert. Irritiert hatte mich allerdings die Ankunftszeit auf dem Festland: so gegen 15.00 Uhr in Ngala? Nkhotakota?? Das konnte doch eigentlich nicht sein!



Ein Mtafu-Freund hat uns dann außerhalb der Reling an die Schiffsspitze geschleust und da fand ich doch tatsächlich noch einen sehr beschränkten Sitzplatz. Neben mir die einzige weiße Person auf dem Schiff, eine Musikerin aus Fribourg, CH. Sie war gerade auf Afrikatour. Ich hatte sie bereits am Vortag getroffen, als sie vergeblich versuchte, die Kathedrale zu besuchen, aber wegen ihrer kurzen Hose und den langen weißen Beinen nicht eingelassen wurde.

Sie hat mir doch tatsächlich erklärt, wenn sie gewusst hätte, wie anstrengend der Trip nach Likoma sei, hätte sie darauf verzichtet. Tja, die jungen Leute sind wohl heute nicht mehr so belastbar. Ich habe jedenfalls nicht widersprochen. Irgendwann hat sie sich verabschiedet auf der Suche nach einer Liegefläche zum Ausruhen, mit der Bitte ich möge doch auf ihr Gepäck aufpassen!

Vor mir auf dem Boden lag - über all die Stunden - eine junge Frau, die abwechselnd ihr Baby einmal links, dann rechts stillte. Von mir bekam es auch ein Stück von meinem Brötchen, mein Restfrühstück und gleichzeitig mein Mittagessen. Ganz

ärgerlich war der kleine Knirps, dass er den Reißverschluss meines Rucksacks nicht aufbekommen konnte.

Irgendwann kamen wir an, eine sehr schöne Bucht. War dies jetzt Ngala oder Nkhotakota?



Zebron stand schon bereit und hat mir mein Gepäck abgenommen und wir marschierten los durch das Marktzentrum (finanziert vor vielen Jahren von Deutschland) und plötzlich war ich total irritiert und sah eine Bar, die aussah wie die Bar, bei der wir vor zwei Tagen die Bier-Session mit der URAC hatten, der Parkplatz kam mir auch bekannt vor.

Wir waren angekommen in Nkata Bay☺ Na denn! Und von dort geht es dann morgen zurück nach Mzuzu.

Kinnear und Diaz waren auch schon da und wir haben über unsere Projekte und über die SES diskutiert, davon an anderer Stelle mehr!